

B. Altermatt

An den Regierungsrat
auf dem Dienstweg

29. Januar 2013

Geschäftsbericht Jugendanwaltschaft 2012

Sehr geehrte Frau Landammann
Sehr geehrte Herren Regierungsräte

Entsprechend § 114 GO ist dem Regierungsrat jährlich Bericht über die Tätigkeit der Jugendanwaltschaft zu erstatten.

Gerne nehme ich die Gelegenheit wahr, Ihnen Zusatzinformationen zu den im WOV-Bericht zusammenfassend festgehaltenen Zahlen zu geben.

1. Fallzahlen

Im Geschäftsjahr 2012 eröffnete die Jugendanwaltschaft 1'086 neue Strafverfahren (2011: 1'277) gegen Jugendliche. Die Fallzahlen waren rückläufig, ein Trend der im Jahr 2007 begonnen hat, setzte sich somit auch im vergangenen Jahr fort.

Die Anzahl der Verfahren wegen Vergehen oder Verbrechen blieb relativ stabil bei rund einem Drittel der Strafverfahren. Der Rückgang hat sich hauptsächlich im Bereich der Strafverfahren wegen Übertretungen ergeben. Dies dürfte mit der abnehmenden Attraktivität von frisierten Mofas bei Jugendlichen einerseits und der Tatsache, dass bis vor kurzem das Bahn- oder Busfahren ohne Billet nicht zur Anzeige gelangen konnte, zusammenhängen.

Die Anzahl Schuldsprüche im Bereich Gewalt sind leicht gesunken, Vermögensdelikte haben hingegen einen Zuwachs zu verzeichnen. Angestiegen sind auch die Verurteilungen wegen Konsum von Cannabis von 89 (2011) auf 134 (2012).

Dass die absoluten Fallzahlen des Jahres nur beschränkt Einfluss auf die Tätigkeit der Jugendanwaltschaft haben, zeigt sich anhand der Statistik des Sozialdienstes der Jugendanwaltschaft. Insgesamt wurden 276 Aufträge (Abklärungen, Vollzug von ambulanten und stationären Schutzmassnahmen und Bewährungshilfen) wahrgenommen gegenüber 233

im Vorjahr. Es wurden etwas weniger neue Schutzmassnahmen, aber mehr Bewährungshilfen durchgeführt.

2. Rückfälligkeit

Die Jugendanwaltschaft erhebt eine Statistik zu Rückfällen bei jugendlichen Straftätern. Die Jugendanwaltschaft führt Strafverfahren gegen Jugendliche, die zwischen dem 10. und dem 18. Altersjahr delinquent geworden sind. Als rückfällig gelten diejenigen Jugendlichen, die zwei- oder mehrfach wegen Vergehen oder Verbrechen durch die Jugendstrafbehörde verurteilt werden. Insgesamt lag die Rückfallquote im vergangenen Jahr bei 19 % (27%).

3. Verfahrensdauer

Die Jugendanwaltschaft trägt den gesetzlichen Bestimmungen der Strafprozessordnung Rechnung, Verfahren rasch durchzuführen. Innert 3 Monaten wurden im vergangenen Jahr 85% der Verfahren abgeschlossen, innert 6 Monaten waren es 95%. Insbesondere im Massengeschäft (Übertretungsverfahren) ist die Verfahrensdauer sehr kurz.

4. Kosten Schutzmassnahmen

Die Kosten für stationäre und ambulante Schutzmassnahmen machen mit 5,3 Mio. den Hauptteil des Budgets der Jugendanwaltschaft aus. Es handelt sich hierbei um Ausgaben, die an die Anwendung des Jugendstrafgesetzes, welches dem Schutz und der Erziehung von jugendlichen Straftätern verpflichtet ist, gebunden sind. Das Budget konnte im vergangenen Jahr eingehalten werden.

Günstig wirkt sich in der Tätigkeit der Jugendanwaltschaft aus, dass der Sozialdienst über Fachwissen verfügt, welches es erlaubt, eine hohe Anzahl an Schutzmassnahmen im ambulanten Setting erfolgreich zu führen.

5. Personelles

Im Jahre 2012 haben sich mehrere Personalwechsel ergeben.

Der langjährige Leiter der Jugendanwaltschaft, Bruno Hug, ist per Ende Februar in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Mit einem Pensum von 90% (Reduktion um 10%) leitet die Schreibende seit vergangendem März die Jugendanwaltschaft. Michael Studer wurde als neuer Jugendanwalt gewählt und hat seine Arbeit ab Mai 2012 aufgenommen. Eine weitere Veränderung erfolgte mit der Kündigung von Karin Aeschbach als Untersuchungsbeamtin per Ende September 2012. Im Zuge einer kleinen Neuorganisation der Kanzlei wurde die Funktion „Untersuchungsbeamtin“ überprüft und entschieden, vorderhand auf die Anstellung einer Untersuchungsbeamtin zu verzichten. Die Arbeitspensen von Pascale Rupp und Käthi Schnider (beide bisher) sind um je 10% aufgestockt und eine weitere Sachbearbeiterin mit einem Pensum von 60% angestellt worden. Sie nimmt ihre Arbeit im Februar 2013 auf. Insgesamt ergibt sich aus der Neuorganisation der Kanzlei eine Reduktion der Arbeitspensen, die 20% des zur Verfügung stehenden Stellenetats ausmacht.

Der kontinuierlichen Weiterbildung des Personals kommt auch in Zukunft grosse Bedeutung zu, damit qualitativ hochstehende und zielführende Arbeit geleistet werden kann. Professionalisierung und Arbeitszufriedenheit bilden wichtige Eckpfeiler eines interdisziplinären Teams.

Besten Dank für Ihr Interesse. Für Rückfragen stehe ich Ihnen natürlich gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'B. Altermatt', written over a horizontal line.

B. Altermatt

Leitende Jugendanwältin

Fallstatistik der Jugendanwaltschaft des Kantons Solothurn

Gezählt wird die Anzahl Jugendstrafverfahren. Jeder Täter hat ein eigenes Verfahren.

1. Jugendanwält(innen)

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Eingegangene Fälle	1'470	1'681	1'521	1'513	1'302	1'123	941
Hängig vom Vorjahr	149	224	212	123	166	154	145
Total zu behandelnde Fälle	1'619	1'905	1'733	1'636	1'468	1'277	1'086

<i>Strafen</i>	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Strafbefreiung trotz Schuldspruch	67	104	110	97	63	76	86
• davon Absolvent/innen des Suchtpräventionskurses (Beginn Juni 06)	36	85	87	80	53	41	35
Verweis	238	208	236	243	204	147	185
persönliche Leistung	223	395	347	299	266	249	165
Freiheitsentzug	73	60	70	78	74	62	69
Busse	413	506	499	482	432	357	239
Total Strafen (inkl. Strafbefreiung)	1'070	1'299	1'277	1'180	1'039	891	742

<i>Schutzmassnahmen</i>	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
persönliche Betreuung	13	20	15	13	20	24	11
Unterbringung	14	17	16	9	17	11	9
Andere Schutzmassnahmen	5	7	14	21	18	18	20
Total Strafen und Schutzmassnahmen	1'102	1'343	1'322	1'223	1'094	944	782

<i>Andere Erledigungen</i>	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Nichteintreten	0	36	24	14	15	15	11
Einstellung	83	97	87	81	83	72	54
an andere Behörde überwiesen	111	111	86	100	73	76	72
kein Verfahren (inkl. Gefährdungsmeldungen an Vormundschaftsbehörden)	99	131	95	82	88	59	54
Freispruch	0	2	1	5	1	0	3
Total andere Erledigungen	293	377	293	282	260	222	194
Total erledigte Fälle	1'395	1'698	1'582	1'505	1'322	1'131	955
• davon Verurteilungen wegen Verbrechen oder Vergehen	357	408	427	348	368	343	291

<i>Erledigung nach Delikten</i>	2008	2009	2010	2011	2012
---------------------------------	------	------	------	------	------

Widerhandlung gegen die Strassenverkehrsgesetzgebung	989	730	753	596	385
• davon Entwendungen von Motorfahrzeugen zum Gebrauch	52	18	28	27	20
• davon unberechtigte Verwendungen von Mofas und Fahrrädern	21	24	18	16	9
• davon Führen von Motorfahrzeugen (PW, Motorräder) ohne Führerausw.	116	72	72	61	8
geringfügiges Vermögensdelikt (meistens Ladendiebstahl) unter Fr. 300.-	157	149	127	98	113
grösserer Diebstahl	95	61	59	48	70
Sachbeschädigung	103	83	86	75	74
Tätlichkeit	44	48	41	30	28
Drohung, Nötigung	21	24	33	28	19
Körperverletzung, Angriff, Raufhandel	39	38	30	30	22
Raub	4	1	11	7	5
sexueller Übergriff	14	9	7	10	8
Drogenhandel	15	28	23	3	2
Drogenkonsum	213	237	150	89	134
Widerhandlungen gegen das Waffengesetz	28	19	17	18	22

<i>Prozesshandlungen</i>	2008	2009	2010	2011	2012
Vorladungen zu Einvernahmen etc.	659	582	550	498	437
Anzahl fremdplatzierte Kinder und Jugendliche während dem ganzen Jahr	53	45	53	60	62
Untersuchungs- und Sicherheitshaft	33	29	42	34	25
Verfahren vor dem Haftrichter	1	3	6	4	6
Überweisung von Fällen zur Beurteilung an das Jugendgericht	16	18	9	20	16

2. Sozialdienst

<i>wahrgenommene Aufträge</i>	2008	2009	2010	2011	2012
Abklärungen betreffend Strafe oder Massnahme	23	23	25	22	25
vorsorgliche Massnahmen+stat. Beo	29	28	33	31	33
persönliche Betreuungen	38	32	40	48	48
andere ambulante Massnahmen	28	34	32	25	35
definitive Unterbringungen	39	34	37	29	29
Begleitungen (z.B. während einer Begutachtung oder bis zum Eintritt in ein Heim)	0	8	1	11	11
Bewährungshilfen	106	91	94	67	95
Total wahrgenommene Aufträge	263	250	262	233	276

Januar2013/ba